



Céline Utt und Leo Merino definieren die Komponenten im Computergehäuse. Sie freuen sich besonders auf die Erstellung einer eigenen Website.

Bild: Sandra Ardizzone

Angehende Logistiker lernen die Sprache des Computers

In einem Freikurs am Bildungszentrum Limmattal in Dietikon schulen Lernende ihre Medienkompetenz.

Sibylle Egloff

Ein paar Drehungen mit dem Schraubenzieher, und schon lässt sich das Computergehäuse öffnen. Gelbe, schwarze und rote Kabel, grüne Printplatten sowie schwarze und metallene Elemente kommen zum Vorschein. «Der Prozessor wird so heiss, dass er einen Kühler braucht», sagt Philipp Wirth und zeigt auf eine schwarze Komponente mit Laufrad. Sieben Lernende beugen sich über den Computer. Sie nehmen am einjährigen Freikurs Medienkompetenz teil, den das Bildungszentrum Limmattal in Dietikon anbietet. Wirth ist seit zehn Jahren Berufs- und Logistikfachkundeführer an der Berufsfachschule und leitet den Kurs zusammen mit seinem Kollegen Boris Widmer.

Auf dem Stundenplan steht an diesem Nachmittag das Innenleben von Computern. Die angehenden Logistikerinnen und Logistiker lernen die Hauptkomponenten eines Rechners und deren Funktionen kennen. «Sie sollen danach wissen, wie ein Computer funktioniert», sagt Wirth. Bevor die Lernenden damit beginnen, die Geräte auseinanderzunehmen, erklärt

Wirth ihnen die Sprache des Computers. So erfahren die Jugendlichen zum Beispiel, dass ein Bit die kleinste Informationseinheit eines Computers ist. Nach einem Quiz, welches das Vorwissen der Klasse abholt, sind die Lernenden startklar. «Suchen Sie den Prozessor, den Arbeitsspeicher, die Festplatte und die Hauptplatine und bauen Sie sie aus», formuliert Wirth die Aufgabe. Die Lernenden zehnten schnappen sich pro Zweiergruppe ein Computergehäuse und machen sich voller Eifer ans Werk.

Gute Leistungen in Schule und Betrieb sind notwendig

Der Freikurs Medienkompetenz findet zum zweiten Mal statt und kann von Maschinenbau- und Logistiklernenden besucht werden. «Insgesamt benötigen wir zehn Anmeldungen, damit er zu Stande kommt. Genau so viele Schüler interessieren sich dieses Jahr dafür. Heute sind wir jedoch nur zu siebt, weil drei Lernende krank sind», sagt Wirth. Ein Stolperstein für die Teilnahme stellen nicht nur das teilweise fehlende Interesse, sondern gelegentlich auch die Ausbildungsbetriebe selbst dar. «Nicht alle Firmen und Unternehmen

haben Freude, wenn ihre Lernenden noch einen halben Tag länger als nötig im Betrieb ausfallen», sagt Wirth. Doch grundsätzlich hätten alle Auszubildenden das Recht, Freikurse zu besuchen, wenn die Leistungen im Betrieb und in der Schule stimmen würden.

Nicht nur das Innere des Computers wird im Medienkompetenzkurs beleuchtet. «Unser Unterricht deckt verschiedene Medien ab. Die Schüler realisieren zum Beispiel ein eigenes Filmprojekt und arbei-

«Die Lernenden sind freiwillig hier, und das merkt man auch.»

Philipp Wirth
Berufsfachschullehrperson
Bildungszentrum Limmattal

ten mit Schneidprogrammen.» Die gewonnenen Kenntnisse können den Lernenden bei der Stellensuche helfen. «Heutzutage verlangen einige Betriebe eine Videobewerbung», weiss Wirth. In der Logistik sei vieles ohne Informatikhilfsmittel unmöglich. Deshalb sei es von Vorteil, wenn die Jugendlichen bereits etwas Bescheid wüssten.

Der Umgang mit Fake News wird ebenso thematisiert. «Wir wollen die Teilnehmenden auf Falschnachrichten sensibilisieren.» Die Schülerinnen und Schüler lernen zudem, wie man einen Zeitungsartikel formuliert und formatiert oder wie sie das eigene Smartphoneverhalten im Alltag analysieren können. Erste Gehversuche im Programmieren sind auch geplant.

Auf der eigenen Website Projekte präsentieren

«Was viele Jugendliche anspricht, ist die Gestaltung einer eigenen Website. Auch das wird im Kurs behandelt», sagt Wirth. Diese diene den Lernenden gleichzeitig als Plattform, um alle erstellten Arbeiten und Leistungsnachweise zu präsentieren. Wirth und sein Kollege sind aber auch offen für Ideen der

Lernenden. «Wir werden das Thema Bildbearbeitung in den Kurs integrieren. Einige Schüler kamen auf uns zu und fragten, ob wir das behandeln können.» Im Gegensatz zum Berufs- und Fachkundeunterricht, in dem die Lernziele genau festgelegt seien, hätten sie im Freikurs mehr Spielraum. «Die Stimmung ist ganz anders. Die Lernenden sind freiwillig hier und das merkt man auch», sagt Wirth.

Céline Utt ist im zweiten Lehrjahr und bereits zum zweiten Mal im Freikurs Medienkompetenz mit dabei. Die 20-Jährige aus Zürich Affoltern stört es gar nicht, dass sie vieles schon einmal behandelt hat. Sie habe privat vom Gelernten profitieren können. «Dieses Mal will ich noch mehr über das Erstellen einer eigenen Website erfahren.» Ihr Berufsbildner begrüsst es, dass sie den Kurs absolviere. Ihr Klassenkamerad Leo Merino aus Zürich Oerlikon interessiert sich ebenso für die Gestaltung einer eigenen Website und fürs Videoschneiden. Doch es sei auch cool, eine Einführung ins Programmieren zu erhalten, sagt der 18-Jährige. «Irgendwann wird mir das bestimmt zugutekommen.»

Nacharbeiten an der Zentralstrasse

Dietikon Im Zusammenhang mit dem Bau der Limmattalbahn kommt es an der Dietiker Zentralstrasse zu Nacharbeiten. Wie die Limmattalbahn AG in einer Mitteilung schreibt, finden die Arbeiten in der Nacht von heute auf morgen und von morgen auf Freitag jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr statt. Sie seien notwendig, um den Verkehr am Tag nicht zu stark einzuschränken. Die Zentralstrasse sei aber auch in diesen beiden Nächten wie gewohnt passierbar. (liz)

Ringlikerstrasse wird gesperrt

Uitikon Morgen Donnerstag werden an der Ringlikerstrasse in Uitikon zwölf Bäume gefällt. Für diese Fällarbeiten wird ein Kran benötigt. Aufgrund der Kranstellung ist die Durchfahrt auf der Ringlikerstrasse im Bereich der Hausnummern 10 bis 12 nicht möglich, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Die Sperrung dauert voraussichtlich von 8 bis etwa 12 Uhr. Eine Umleitung ist signalisiert. (liz)

Hunde trainieren auf Hüttikerberg

Würenlos Der Gemeinderat Würenlos hat dem Verein Hundesport Trägerhard Wettingen die Bewilligung zur Durchführung der diesjährigen Sanitätshunde- und Suchhunde-Prüfung am Sonntag, 15. März erteilt. Sie findet unter anderem auf dem Hüttikerberg statt. Wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt, werden die Hunde Rotkreuzschabracken tragen und stets unter Aufsicht sein. Sanitäts- und Suchhunde werden für die Suche nach vermissten und verletzten Menschen eingesetzt. Es sei deshalb unbedingt notwendig, die Suchteams testen zu können. (liz)

Polizei spricht 28 Verzeigungen aus

Dietikon Bei einer Geschwindigkeitskontrolle an der Bernstrasse in Dietikon hat die Kantonspolizei 28 Verzeigungen ausgesprochen. Wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, seien insgesamt 318 Fahrzeuge kontrolliert worden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 80 km/h. Erlaubt sind am Kontrollort 50 km/h. (liz)

Kredit für neues Büromobil

Dietikon Für die Ergänzung des Büromobils im Rahmen von neu geschaffenen Stellen sowie für den laufend notwendigen Ersatz hat der Dietiker Stadtrat für dieses Jahr einen Kredit von 120 000 Franken bewilligt, wie er mitteilt. (liz)